

Semesterprogramm

Wintersemester 2023/2024

Inhalt

Kontaktinformationen

**Gemeinsames Seminarprogramm
von IPP und HIT**

Modulares Curriculum

Termine

Adressen

Kontaktinformationen

Vorsitzender, Schatzmeister

1. stellv. Vorsitzender

2. stellv. Vorsitzender

Leitung des Zulassungsausschusses

Leitung des Ausbildungsausschusses:

·Dozentenkonferenz 1 (verklammerte Aus-/WB)

·Dozentenkonferenz 2 (modulare Aus-/WB)

Leitung des Dozentenausschusses

Delegierter im Beirat der DGPT

Stellv. Delegierter im Beirat der DGPT

Vertretung der Aus- und Weiterbildungs-
teilnehmenden im Vorstand

Vertrauensleute / Ethikbeauftragte

Ambulanzleitung

Geschäftsstellenleitung / Vorstandsassistenz

Ausbildungskoordination

Mitgliedersekretariat

Sprechzeiten

Abrechnung Kandidat*innen

Sprechzeit

Anschrift des Instituts

Terminvereinbarung in der Ambulanz
(über PsIA)

Bankverbindung

Dr. med. Georges-P. Cabot

Dr. med. Rainald Neumeier

Dr. med. Rainer Reffert

Dr. med. Rainer Reffert

Dr. Dipl.-Psych. Philine Freudenberg

Dipl.-Psych. Rüdiger Weis

Dr. med. Rainald Neumeier

Dr. med. Georges-P. Cabot

Dr. Dipl.-Psych. Philine Freudenberg

Marcel Gressmann, M.Sc.

Dr. med. Anna Hanszke

Dr. med. Konstanze Müller-Gerlach,
Psychoanalytikerin

Dipl.-Psych. Martin Mayer,
Psychoanalytiker

Dr. med. Rainer Reffert

Gudrun Reißmann

geschaeftsstelle@ipp-heidelberg.de

Benjamin Junk

ausbildung@ipp-heidelberg.de

sekretariat@ipp-heidelberg.de

Tel.: 06221 658936 / Fax: 06221 658935

Mo., Di. 13:30 – 18:30 Uhr

Mi., Do. 09:00 – 14:00 Uhr

Marion Kuhlmann

abrechnung@ipp-heidelberg.de

Tel.: 06221 8953030

Mo. 16:30 – 18:00 Uhr

Alte Bergheimer Straße 5

69115 Heidelberg

www.ipp-heidelberg.de

Di. 16:00 – 18:00 Uhr

Do. 09:00 – 11:00 Uhr

Tel.: 06221 7257185

Sparkasse Heidelberg

IBAN: DE21 6725 0020 0009 2989 24

BIC: SOLADES1HDB

Inhalt

Überblick über alle Seminare	4
Gemeinsames Seminarprogramm von IPP und HIT	5
Modulares Curriculum.....	18
Termine.....	23
Arbeitskreise	24
Psychoanalyse und Film Heidelberg	26
Psychoanalyse und Film Mannheim	27
Lehranalytiker*innen	29
Supervisor*innen und Zweitsichter*innen	32

Übersicht der gemeinsamen Seminare von IPP und HIT

Beginn	Kurztitel	Dozent/Dozentin	Institut
12.10.23	Erstinterview	Ameskamp / von Falkenhausen-Leube	IPP
06.11.23	Ichpsychologie	Reffert	IPP
23.11.23	Selbstpsychologie	Deutschmann	IPP
19.01.24	Entwicklung und Veränderung	Freudenberg / Kriebel	IPP
25.01.24	Psychodynamik herleiten - Teil II	Cabot	IPP
17.02.24	Die Dynamik der Seele	Wischmann	IPP
01.03.24	Geschwisterbeziehungen	Maier-Kirstätter / Müller-Gerlach	IPP
16.11.23	Soziale Probleme	Bösel	HIT
21.11.23	Abhängigkeitserkrankungen	Nakhla	HIT
15.12.23	Psychoanalytische Entwicklungs- lehre	Honold	HIT
12.01.24	Neurosenstrukturen	Richter	HIT
08.03.24	Einbezug des Körpers	Schneider	HIT

Übersicht über das modulare Curriculum

Modul 13	16.10.2023 und 20./21.10.2023	Sexualität und Perversion
Modul 14	13. - 17.11.2023	Interventionswoche
Modul 15	26. - 28.01.2024	Ethik

Gemeinsames Seminarprogramm von IPP und HIT

Die Seminare dieses Programms wenden sich an

1. Kandidatinnen und Kandidaten am IPP, die die kombinierte (»verklammerte«) Aus- und Weiterbildung (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und analytische Psychotherapie) absolvieren. Diese Seminare vermitteln die Grundlagenkenntnisse für beide Verfahren und qualifizieren für die Zwischenprüfung.
2. alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden am IPP zur Vertiefung spezieller psychoanalytischer Themen, auch während der modularen Ausbildungsphase. Es werden Seminare angeboten, die bestimmte Themengebiete ausführlicher und intensiver beleuchten als dies im modularen Curriculum möglich ist. Solche psychoanalytischen Vertiefungsseminare finden sich auch im aktuellen Semesterprogramm.

Die Seminare werden zusammen mit dem Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie (HIT) geplant und durchgeführt. Sie vermitteln Kenntnisse, die sowohl für die psychoanalytische als auch für die tiefenpsychologisch fundierte Aus- und Weiterbildung von Bedeutung sind.

Soweit nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen auch für Aus- und Weiterbildungsteilnehmende des Heidelberger Instituts für Tiefenpsychologie (HIT), des Heidelberger Instituts für Psychotherapie (HIP), des Instituts für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (AKJP), des Psychoanalytischen Instituts Heidelberg-Karlsruhe der DPV und des Psychoanalytischen Instituts Heidelberg der DPG offen.

Wesentlicher Bestandteil des Programms ist die Vermittlung der Vielfalt psychodynamischer und psychoanalytischer Konzepte. Dabei hat sich die gemeinsame Diskussion von Teilnehmenden aus verschiedenen Instituten und Verfahrensrichtungen als außerordentlich fruchtbar erwiesen.

Eine Teilnahme ist auch als Gast möglich, wenn Sie sich bei uns registriert und eine entsprechende Gebühr entrichtet haben. Alle Seminare sind des Weiteren als Fortbildungen anerkannt. Alle Präsenz-Veranstaltungen finden in den Institutsräumen in der Alten Bergheimer Straße 5 in Heidelberg statt.

Anmeldung zu den Seminaren

Zu den Seminaren des Gemeinsamen Seminarprogramms melden Sie sich bitte per E-Mail ausschließlich bei den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten an. Die Adressen finden Sie jeweils am Ende der Seminarankündigung. An- und Abmeldungen sind verbindlich.

Wenn nicht anders angekündigt, finden die Seminare in Präsenz statt.

Sabine Ameskamp und Sabine von Falkenhausen-Leube

Erstinterviewseminar für Anfänger und Fortgeschrittene

IPP

A2, A4, B1,
B2, B3, B6

Wir werden mit Erstinterviews der Teilnehmenden arbeiten, die wir ermutigen, zu versuchen, eine Haltung ohne „memory, desire and understanding“ (Bion) einzunehmen. Lassen Sie sich von der Entfaltung der Erstinterviews überraschen! Im Erstinterview kann sich die Problematik des Patienten bereits entfalten, wie das Muster eines Fraktals. Wenn der Analytiker sich darauf einlässt, kann er – evtl. erst im Nachgang verstehend – Wesentliches über seinen Patienten erfahren. Wir wollen diesen Möglichkeiten Raum geben und ihnen nachspüren. Anschließend werden wir gemeinsam einüben, psychodynamische Hypothesen zu erstellen. Die Teilnehmenden sollten bereit sein, eigenes Material mitzubringen. Zum ersten Termin wünschen wir uns, dass Jede/r die ersten 10 Sekunden einer Erstbegegnung intensiv wahrzunehmen versucht und anschließend aufschreibt.

Termine:

Donnerstag, 12.10., 26.10., 09.11.2023, 11.01. und 18.01.2024, jeweils 20:30 - 22:00 Uhr

Teilnehmende: IPP, HIT, HIP

Literatur:

Hermann Argelander: Das Erstinterview in der Psychotherapie

Anita Eckstaedt: Die Kunst des Anfangs

Thomas Ogden: Das psychoanalytische Erstgespräch. In „frühe Formen des Erlebens“,
Psychosozial Verlag, 2006

Weitere Literatur nach den Wünschen der Teilnehmenden vor Ort bei Bedarf

Anmeldung: bitte per Mail an die Dozentinnen: sabineameskamp@gmx.de oder svfalkenhausen@t-online.de

Rainer Reffert

IPP

A1, A2, A9, A12,
B1, B2, B3, B5, B6

Vom topographischen Modell zur Strukturtheorie und Ichpsychologie

Im Seminar soll die psychoanalytische Theorieentwicklung von den frühen Schriften von Sigmund Freud (1900-1923) zu den späten Schriften von Freud (ab 1923) und Anna Freud (1936) anhand von zentralen Texten erarbeitet und nachvollzogen werden.

Diese Beschäftigung soll dazu dienen, die Entwicklung der analytischen Theorien und insbesondere die Entwicklung der psychoanalytischen Behandlungstechnik zu verstehen und im Seminar zu diskutieren.

Beispielsweise soll die Dynamik von Abwehr und Widerstand als Konsequenz der Entwicklung der Strukturtheorie verstanden und von der unreflektierten Verwendung des topographischen Modells (das Unbewusste des Patienten erraten und deuten) unterschieden werden.

Fallbeispiele der Teilnehmerinnen und des Dozenten sollen einen lebendigen Zugang zur Thematik ermöglichen.

Termine:

Montag, 06.11., 20.11., 04.12., 18.12. 2023 und 15.01.2024, jeweils 20:30 - 22:00 Uhr

Teilnehmende: Begrenzung auf 20 Teilnehmer*innen

Literatur:

Freud, Sigmund (1912 e): Ratschläge für den Arzt bei der psychoanalytischen Behandlung.

Freud, Sigmund (1915): Das Unbewusste

Freud, Sigmund (1923): Das Ich und das Es.

Freud, Sigmund (1926): Hemmung, Symptom und Angst.

Freud, Anna (1936): Das Ich und die Abwehrmechanismen

Mertens, Wolfgang (2010): Psychoanalytische Schulen im Gespräch. Bd. 1.

Strukturtheorie, Ichpsychologie und moderne Konflikttheorie. Verlag Hans Huber.

Nagera, Humberto (1974): Psychoanalytische Grundbegriffe. Fischer Taschenbuch

Zur Einführung für den 1. Seminarabend bitte Freud, Sigmund: Das Unbewusste lesen.

Weitere Literatur wird am 1. Seminarabend bekannt gegeben.

Anmeldung: bitte beim Dozenten: dr.r.reffert@t-online.de

Ulrich Deutschmann

Selbstpsychologie

IPP
A2, A4, A9, A12, B1, B2, B3, B4, B5, B6

Heinz Kohut galt in den 1960er Jahren in den USA als »Mr. Psychoanalysis« - als einer der kenntnisreichsten Vertreter der klassischen Ich-Psychologie schlechthin. In den Jahren zwischen dem Erscheinen seines ersten Buches (»Narzissmus«) und seinem Tod 1981 vollzog er jedoch einen radikalen Wandel hin zu einer Konzeption, in der die konsequent aufrechterhaltene Einfühlung in die implizite Interaktion von Patient:in und Therapeut:in im Hier und Jetzt der Therapiestunde zentral ist. Seine Kritik an grundlegenden Konzepten der Ich-Psychologie hatte einerseits zur Folge, dass er institutionell geächtet wurde. Andererseits wurde er damit zur Identifikationsfigur einer Kritikbewegung, die die Kerntheorie der Psychoanalyse auf breiter Front in Frage stellte und Mitte der 1980er Jahre in der IPA die Anerkennung der Pluralität durchsetzte.

Ziel des Seminars ist es, Verständnis und ein Gefühl für die im Vergleich zur Strukturtheorie »etwas andere« Denkweise in der Selbstpsychologie, die »etwas anderen« Phänomene in der Stunde und die daraus sich ergebende »etwas andere« Haltung der Therapeut:in zu vermitteln. Hierzu sind kasuistische Beiträge der Teilnehmer:innen ausdrücklich erwünscht.

Termine:

Donnerstag, 23.11.2023 um 20:30 - 22:00 Uhr

Samstag, 25.11.2023, 09:30 - 11:00, 11:15 - 12:45, 13:15 - 14:45, 15:00 - 16:30 Uhr

Teilnehmende: Das Seminar ist offen für Teilnehmer:innen an der analytischen und/oder tiefenpsychologisch fundierten Aus- und Weiterbildung der o. g. Institute.

Literatur: wird als PDF in der Dropbox zu Verfügung gestellt.

Anmeldung: bitte beim Dozenten: ulrich.deutschmann@t-online.de

Georges-P. Cabot**IPP**A2, A4, A9, A12, B1,
B2, B3, B4, B5, B6**Psychodynamik herleiten, phantasieren und formulieren - Teil II**

In einer Fortführung des ersten Teils des Seminars soll an der Formulierung von psychodynamischen Hypothesen im Geschehen der therapeutischen Begegnung in analytischen u. tiefenpsycholog. Psychotherapien die Arbeit fort- und weitergeführt werden. Konzept des gemeinsamen Arbeitens wird es sein, in einer gemeinsamen Gruppe die bewussten und unbewussten Anteile der vorgestellten und besprochenen Patienten/innen in den Beteiligten lebendig werden und zusammentragen zu lassen. Die bestehende Schwierigkeit und Hemmung, das selbst Erlebte, Verstandene, Gesehene und Erahrte in Form einer Hypothese zusammenzufassen und schließlich zu formulieren, bleibt eine Herausforderung für uns alle, die einer Art psychodynamischem Spiel entsprechen soll, in das die Beteiligten für den verabredeten Zeitraum vorübergehend eintauchen und zum Ende wieder auftauchen. In dem ersten Teil war es gelungen, das konkrete Erleben patientennah zu beschreiben und in Worte zu fassen. In dem zweiten Teil nun soll die notwendige Triangulierung ausgebaut und in der Formulierung weiter geschärft werden, so dass es schließlich zunehmend möglich wird, eine Oszillation zwischen einerseits einer patientennahen und andererseits im Wechsel hierzu in einer triangulierend entfernteren Betrachtung einen beschreibenden psychodynamischen Standpunkt einzunehmen. Zur Formulierung der Psychodynamik sollte auch die Auslöse- und Erstszenensituation stärker in den Fokus gebracht werden. Es gilt dabei weiterhin, die Konvergenz verschiedener Wahrnehmungs-, Erlebens- und Denkfunktionen in einem flexiblen Umgang unterschiedlicher theoretischer Hintergründe in einen spielerischen Umgang miteinander einfließen zu lassen. Anhand von konkreten Fällen soll es zu einem genauen Durchsprechen und Diskutieren von psychoanalytischen Hypothesen kommen. Der Aspekt einer Mischung aus Werkstatt und zugleich Seminar soll dabei fortgeführt werden. Es bleibt das Ziel, sich von einer manualisiert oder interventionsgeleiteten Sicht zu lösen und vor allem die therapeutische Beziehung in der Übertragungs- und Gegenübertragungsbeziehung im Mittelpunkt der Betrachtung fortzuführen.

Termine:

Donnerstag, 25.01., 08.02., 22.02., 07.03. und 21.03.2024, jeweils 20.30 - 22.00 Uhr

Teilnehmende: für Aus- und Weiterbildungsteilnehmende des IPP, des HIT, des AKJP und des HIP, die Erstinterviews oder Aus- bzw. Weiterbildungsbehandlungen durchführen. Die Anzahl der Teilnehmenden wird auf 15 begrenzt. Aus Gründen der Gruppenkontinuität und -stabilität wird gebeten, soweit absehbar, sich für mindestens 4 Termine festzulegen.

Anmeldung: bitte per Mail an den Dozenten: praxiscabot@gmail.com

Prof. Dr. Tewes Wischmann

**Die Dynamik der Seele –
Eine Einführung in die Analytische Psychologie C. G. Jungs**

IPP

A1, A2, A3, B1,
B2, B3, B5, B6

Begriffe wie „archetypisch“, „Extraversion“, „Komplex“ sind längst in die Alltagssprache eingegangen, aber nicht alle kennen ihren Ursprung und die genaue Bedeutung. Entwickelt wurden sie in der Analytischen Psychologie, die vom Schweizer Psychiater Carl Gustav Jung begründet wurde, einem Schüler Sigmund Freuds. In diesem Seminar werde ich eine Einführung in die zentralen Begriffe der Analytischen Psychologie und insbesondere in deren psychotherapeutische Techniken geben. Ich werde auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur Psychoanalyse Freuds eingehen. Die Konzepte der Analytischen Psychologie werden auch kritisch beleuchtet, z. T. unter Einbeziehung lebensgeschichtlicher Hintergründe C. G. Jungs. Themenstichworte: Vom Assoziationsexperiment zur Theorie unbewusster Komplexe, Archetypen und kollektives Unbewusstes, „Persona“, „Schatten“, „Animus“ und „Anima“ kritisch bewertet, Typenlehre, Individuationsprozess, Synchronizitätsprinzip, therapeutische Techniken der Analytischen Psychologie (Symbolarbeit, Amplifikation, aktive Imagination, Übertragung/ Gegenübertragung). Eigene Fallbeispiele und Erfahrungen der Teilnehmenden mit dem Unbewussten (z. B. Träume oder Bilder) sehr erwünscht, je nach Gruppengröße und -prozess können Selbsterfahrungsaspekte miteinbezogen werden.

Termine:

Samstag, 17.02.2024, 9:30 - 11:00, 11:15 - 12:45, 13:00 - 14:30 Uhr (3 Doppelstunden)

Teilnehmende: für IPP- und HIT-Weiterbildungsteilnehmer:innen, insgesamt max. 15 Personen

Literatur:

Zur Vorbereitung (den Link zur Literatur senden wir Ihnen nach Anmeldung gern zu):
Eine Einführung in tiefenpsychologisches Denken
Eine Einführung in die Analytische Psychologie
Kommentierte Literaturliste zur Analytischen Psychologie

Anmeldung: bitte bis 01.02.2024 beim Seminarleiter Prof. Dr. sc. hum. Tewes Wischmann, Dipl.-Psych. (Psychotherapeut/Psychoanalytiker DGAP): Tel.: 06221-568137, tewes.wischmann@med.uni-heidelberg.de

Achim Kriebel und Philine Freudenberg

IPP

A1, A2, A3, B1,
B2, B3, B5, B6

Theorie und Intuition – Entwicklung und Veränderung ermöglichen

Die entscheidenden Impulse für Entwicklungen und Veränderungen in psychoanalytisch begründeten Therapien sind oft nicht planbar. Sie ereignen sich häufig jenseits der intellektuell-sprachlichen Ebene im Sinne einer impliziten Kommunikation. Dies ist insofern nicht verwunderlich, als sich wesentliche struktur- und persönlichkeitsbildende Einflüsse in früher und frühester Lebenszeit im aufeinander bezogenen Handeln einschreiben.

Wie schaffen wir in der therapeutischen Situation Bedingungen, unseren Patient*innen auch auf dieser „vorsprachlichen“ (auch sinnlichen) Ebene zu begegnen und oftmals unverhoffte und auch irritierende Momente von spontaner gemeinsamer Präsenzerfahrung zu ermöglichen? Welche Rolle spielen dabei die historischen und aktuellen Modelle der psychischen Innenwelt und der therapeutischen Beziehung? Wie können wir theoretische Konzepte und Zielsetzungen mit der Schaffung eines offenen und spielerischen therapeutischen Raumes verbinden?

Mit diesen und ähnlichen Fragen werden wir uns anhand empirischer Befunde zur impliziten Kommunikation beschäftigen sowie anhand von Videosequenzen zur Mikroanalyse früher Mutter-Kind-Interaktion. Mit Hilfe von Fallvignetten der Teilnehmenden und der Seminarleitenden erfahren wir, wie wir uns auf die überraschenden Beziehungsangebote und auch auf unsere eigenen Impulse spontan wie reflektierend einlassen können.

Termine:

Freitag, 19.01.2024, 19:00 - 22:00 Uhr

Samstag, 20.01.2024, 09:30 - 15:00 Uhr

Teilnehmende: Aus- und Weiterbildungsteilnehmer*innen des IPP sowie des HIT und HIP. Kasuistische Beiträge der Teilnehmenden sind (auch spontan) willkommen.

Orientierende Literatur zur Einstimmung:

Doering St (2022) Resonanz – Begegnung – Verstehen. Implizite Kommunikation in der therapeutischen Beziehung. Stuttgart, Klett-Cotta; vor allem Teil II

Klöpper M (2023) Emotional – Reflexiv – Implizit. Wie wir in psychodynamischen Prozessen wirksam werden. Stuttgart: Klett-Cotta; vor allem 1. Teil

Bohleber W (2007) Der Gebrauch von offiziellen und von privaten impliziten Theorien in der klinischen Situation. Psyche, 61, 995-1016

Buechler S (2009) Psychotherapeutische Tugenden. Gießen, Psychosozial; v.a. S.27-48

Scharff JM (2007) Psychoanalysieren und die Kunst der Balance. Psyche, 61, 837-863

Stern, D. et al. (2002) Nicht-deutende Mechanismen in der psychoanalytischen Therapie. Das „Etwas-Mehr“ als Deutung. Psyche, 56, 974-1006

Anmeldung: bei den Seminarleitenden erbeten:

Philine@Freudenberg-Psychotherapie.de oder achimkriebel@t-online.de

Claudia Maier-Kirstätter und Konstanze Müller-Gerlach

IPP

A1, A2, A3, A4, A6,
A9, B1, B3, B8

Geschwisterbeziehungen - Bindung und Konflikt

Menschen leben und entwickeln sich immer gleichzeitig in mehreren Beziehungswelten. Vertikale Elternerfahrung und horizontale Geschwistererfahrung prägen unsere Identität mehrstimmig und in unterschiedlicher Weise.

Geschwister bilden ein familiäres Subsystem mit gemeinsamen Entwicklungsaufgaben, die sie in Ähnlichkeit und Differenz, oft begleitet von starken Gefühlen, durchlaufen.

Der Zugang zu Gefühlen von Liebe und Hass steht weniger unter dem Zeichen existentieller Abhängigkeit und ist deshalb in der Regel wenig strukturiert und sehr individuell.

Gleichwohl bestehen über Geschwisterbeziehungen oft schnell gefasste (Vor-) Urteile, die die Realität des bewussten und unbewussten Erlebens jedoch nicht abbilden.

Im Seminar wollen wir untersuchen, welchen Einfluss Geschwisterbeziehungen auf die psychosexuelle Entwicklung des Einzelnen hat, welche Fragen der Identität auch im Erwachsenenalter damit verbunden sind und wie sich diese im Übertragungs-Gegenübertragungs-Geschehen abbilden können.

Termine: Freitag, 01.03.2024, 18:30 - 20:00, 20:15 - 21:45 Uhr

Samstag, 02.03.2024, 09:30 - 11:00, 11:15 - 12:45, 13:00 - 14:30 Uhr

Teilnehmende: Teilnehmer*innen des IPP, HIT, HIP und AKJP

Literatur:

Bank S., Kahn M. (1994) Geschwister-Bindung. Dtv (im Internet antiquarisch gut erhältlich)

Dietrich-Neunkirchner A. (2019) Symbolische Schwesternschaft. Psychosozial-Verlag

Sonderheft (2017) Geschwister. Psyche 71. Jahrgang, Heft 9/10

Anmeldung: bei den Dozentinnen: claudia.maier-kirstaetter@online.de oder praxis-mueller-gerlach@mail.de.

Prof. sc. Hum. Maren Bösel

Soziale Probleme in der Psychotherapie – erkennen, einordnen und interdisziplinär handeln

HIT

A2, A6, A7, A9, A10,
A11, B2, B3, B6

Es ist wissenschaftlich unumstritten, dass die Entstehung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen in Wechselwirkung mit sozialen Einflussfaktoren steht. Bereits Jahoda et al. (1975) haben in ihrer berühmten Studie zu den Auswirkungen von Arbeitslosigkeit auf die Bewohner des Dorfes Marienthal aufgezeigt, dass soziale Probleme wie der Verlust von Einkommen, Sozialstrukturen und Veränderungen des Selbstbildes komplexe psychische Beeinträchtigungen zur Folge haben. Soziale Schwierigkeiten können aber auch ohne vorbestehende Vulnerabilität seelische Erkrankungen auslösen. Gleichzeitig stellt eine seelische Erkrankung einen zusätzlichen Risikofaktor dar, der die Bewältigung sozialer Schwierigkeiten deutlich erschwert. Auf der anderen Seite können soziale Faktoren, die etwa in einem Rentenwunsch münden, die Behandlung der seelischen Schwierigkeiten behindern. Die gravierenden sozialen Probleme, die häufig mit den psychischen und psychosomatischen Erkrankungen verbunden sind, setzen die betroffenen Patienten und Behandler*Innen oft unter großen Handlungsdruck. Viele der damit verbundenen Herausforderungen scheinen im Rahmen einer Psychotherapie nur schwer lösbar und können zur Chronifizierung beitragen. In der Seminarreihe werden Möglichkeiten des Umgangs mit sozialen Problemen im Rahmen der ambulanten Psychotherapie aufgezeigt. Zu den Seminarinhalten zählen:

- Die Bedeutung und Möglichkeiten in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit unterschiedlichen sozialen und behördlichen Institutionen und Einrichtungen (Jugendamt, Sozialpsychiatrischer Dienst, Sozialberatungsstellen etc. Die Mehrheit der aufgeführten Institutionen sind Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, die schwerpunktmäßig u.a. mit Menschen in Multiproblemsituationen arbeiten.
- Ausgewählte psychosoziale Problemlagen-Basiswissen für Psychotherapeut*Innen (Arbeitsunfähigkeit und Krankengeld, berufliche Rehabilitationsmaßnahmen, Fragen der häuslichen Versorgung bei familiären Überforderungssituationen, Erwerbsminderungsrente)
- Arbeit an konkreten Fallbeispielen aus Ihrer Praxis
- individuelle Fragen

Termine: Donnerstag, 16.11., 23.11., 30.11., 07.12. und 14.12.2023, jew. 20:30 – 22:00 Uhr

Teilnehmende: Teilnehmer*innen des HIT, IPP, HIP und AKJP

Literatur:

Bösel, M., Gahleitner, S.B. (2020). Soziale Interventionen in der Psychotherapie. Interdisziplinär und interprofessionell denken und handeln. Kohlhammer
Dettmers, St., Bischof, J. (2021). Handbuch gesundheitsbezogene Soziale Arbeit. Ernst Reinhardt Verlag. München

Anmeldung: bitte mögl. bis Montag, den 30.10.2023 per Mail an: maren.boesel@srh.de

Daniel Nakhla

Abhängigkeitserkrankungen aus psychodynamischer Sicht Teil 1

HIT

A1, A2, A3, A4, A7,
A9, B1, B3, B6

Im ersten Teil des Seminars geht es um verschiedene, vorrangig psychodynamische Verstehensansätze von stoffgebundenen und nicht-stoffgebundenen Abhängigkeitserkrankungen. Dabei wird es auch um das eigene Erleben und Bewerten von Suchterkrankungen und den gesellschaftlichen Umgang mit Sucht gehen.

Im Rahmen meiner Einführung am ersten Abend möchte ich gerne Kurzreferate anregen. Gleichzeitig werde ich auch einige praktische Beispiele aus meiner langjährigen Erfahrung mit Suchtkranken mit einbringen.

In einem Folgeseminar wird es im kommenden Semester schwerpunktmäßig um die Behandlung von Suchterkrankungen in verschiedenen Settings gehen.

Termine:

Dienstag, 21.11. und 28.11.2023, jeweils 20:30 - 22:00 Uhr

Samstag, 09.12.2023, 10:00 - 15:30 Uhr

Teilnehmende: Teilnehmer*innen des HIT, IPP, HIP, AKJP

Literatur:

Rost, Wolf-Detlef. Psychoanalyse des Alkoholismus. Stuttgart (Klett-Cotta) 1987.

Weitere Texte von W-D- Rost unter: <https://www.sucht-und-psychoanalyse.de/>

Voigtel, Roland. Sucht. Gießen (Psychosozial-Verlag) 2015.

Voigtel, Roland. Der Sinn der Sucht: Eine Krankheit psychodynamisch verstehen (Therapie & Beratung). Gießen (Psychosozial-Verlag) 2015.

Die genauen Kapitel werden im Seminar bekanntgegeben.

Anmeldung: bitte möglichst bis Dienstag, den 14.11.2023 per Mail an: dnakhla@gmx.de

Cornelius Honold**HIT**A1, A2, A3,
A5, B1, B3**Einführung in die psychoanalytische Entwicklungslehre**

In diesem Seminar wollen wir uns beschäftigen mit den Grundlagen der psychoanalytischen Entwicklungslehre sowie einem Überblick über deren historische Entwicklung. Triebtheoretische Aspekte werden wir mit Überlegungen zur Ich- und Selbst-Entwicklung sowie zu Objektbeziehungen zusammentragen, um dann die Bedeutung von Internalisierungs- und Externalisierungsvorgängen für das Verständnis von Struktur, Grundkonflikten und deren Verarbeitungsmodi für die klinische Praxis in den Mittelpunkt zu stellen.

Alle Seminarteilnehmer*innen werden ermuntert, bereits zum 1. Seminartag aus der aufgeführten Literatur die angegebenen Seiten aus dem Buch von S. Mentzos zur Vorbereitung gelesen zu haben.

Termine:

Freitag, 15.12.23, 18:30 - 21:45 Uhr (2 Doppelstunden)

Samstag, 16.12.23, 09:30 - 15:00 Uhr (3 Doppelstunden)

Teilnehmende: Aus- und Weiterbildungsteilnehmer*innen des HIT, IPP HIP und AKJP**Literatur:**

Stavros Mentzos: Neurotische Konfliktverarbeitung, Seiten 38-60, 88-104, 123-141, Fischer Verlag, 258. Auflage (2015).

Hoffmann/Hochapfel: Neurosenlehre, Psychotherapeutische und Psychosomatische Medizin, Seiten 25-57, Schattauer Verlag, 8. Auflage (2009).

Mertens/Waldvogel: Handbuch psychoanalytischer Grundbegriffe, Kohlhammer Verlag, 4. Auflage.

Anmeldung: bitte möglichst bis Freitag, den 01.12.2023 per E-Mail an: corneliushonold@web.de

Matthias Richter**Neurosenstrukturen****HIT**A1, A2, A3, A4, A5,
A10, B1, B2, B3

Im Seminar werden verschiedene Typen von Neurosenstrukturen unterschieden. Dazu gehören die paranoide, schizoide, narzisstische, borderline-typische, abhängige, ängstliche, depressive, zwanghafte und histrione Neurosenstruktur. Diese Typen entsprechen unterschiedlichen Reifegraden der psychischen Entwicklung und entstehen durch eine jeweils spezifische Verarbeitung eines bestimmten biographischen Konflikts. Wesentlich für die Neurosenstrukturen sind vor allem spezifische Abwehrmechanismen und ein spezifisches Beziehungsangebot. Man könnte auch sagen: der neurotische Typus ist die psychodynamisch spezifische Art und Weise, wie wir mit Konflikten, Triebansprüchen, Beziehungswünschen und Ängsten habituell umgehen. Eine solche begriffliche Unterscheidung ist zentrale Grundlage für die psychodynamische Wahrnehmung und Arbeit mit Patienten. Mithilfe von Material auch aus dem OPD können wir uns fragen: was sind die typischen Themen, Ängste, Übertragungen und konkrete Aussagen von Menschen mit den jeweils verschiedenen Neurosenstrukturen.

Vermutlich hat jeder von uns eine solche psychodynamische `Schlagseite` und wird sich in einer der Beschreibungen ansatzweise wiederfinden. Wenn wir uns bewusst darüber sind, dass dies noch keine Pathologie oder Persönlichkeitsstörung darstellt und weiter prinzipiell keine Person auf ihren neurotischen Typus reduziert werden sollte, dann könnten wir auch versuchen, für diese verschiedenen Typen jeweils Beispiele in literarischen Darstellungen oder im öffentlichen Leben zu finden.

Termine:

Freitag, 12.01.2024, 20:30 - 22:00 Uhr

Samstag, 13.01.2024, 09:30 - 17:30 Uhr

Teilnehmende: Teilnehmer*innen des HIT, IPP, HIP und AKJP**Literatur:**Boessmann, Udo. 2006. Struktur und Psychodynamik: Dt. Psychologen-Verlag.König, Karl. 2012. Kleine psychoanalytische Charakterkunde. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.Riemann, Fritz. 2003. Grundformen der Angst. Vol. 37. Aufl. München, Basel: Reinhardt.**Anmeldung:** bitte möglichst bis Freitag, den 22.12.2023 per Mail an:
richter@psychotherapeutische-praxis-heidelberg.de

Sara Schneider

HIT

A1, A2, A3, A4, A9,
A11, B1, B2, B3

Einbezug des Körpers von Therapeut*in und Patient*in der TP

In diesem Seminar soll einerseits der Einbezug des Körpers unserer Patient*Innen in den psychodynamischen Therapieprozess geübt werden. Zum anderen soll das Erleben des eigenen Körpers mit seinen Reaktionen und Signalen als Quelle von Gegenübertragungserleben gestärkt werden. Es werden einfache leib- und körpertherapeutische Übungen vorgestellt, die in vielen Situationen unseres tiefenpsychologisch fundierten psychotherapeutischen Alltags Anwendung finden können. Ferner wird die Handhabung von Übertragungs- Gegenübertragungs-Prozessen mit Hilfe der Wahrnehmung eigener körperlicher Reaktionen auf die Patient*Innen erklärt und geübt.

Das Einbringen eigener Fälle, anhand derer das Thema individuell konkretisiert und veranschaulicht werden kann, ist ausdrücklich erwünscht, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Hinweis für Kandidat*innen des IPP: Der Einsatz leib- und körpertherapeutischer Übungen ist explizit für das TP-Setting geeignet, nicht für das analytische Setting, da er m. E. einen zu großen Eingriff in das Übertragungsgeschehen darstellt und gegebenenfalls als Grenzverletzung wahrgenommen werden kann. Die Fokussierung auf den eigenen Körper als Quelle für die Analyse der Gegenübertragung und Resonanz auf die Patient*innen hingegen ist in beiden Settings anwendbar.

Termine:

Freitag, 08.03.2024, 18:00 - 21:15 Uhr (2 Doppelstunden)

Samstag, 09.03.2024, 09:30 - 14:45 Uhr (3 Doppelstunden)

Teilnehmende: Teilnehmer*innen des HIT, HIP und IPP (siehe Hinweis oben).
Begrenzt auf max. 20 Teilnehmer*innen, da das Präsenzformat bevorzugt wird.

Literatur:

Empfehlungen werden rechtzeitig bekannt gegeben

Anmeldung: bitte möglichst bis Freitag, den 23.02.2023 per Mail an:
psychotherapie.schneider@web.de

Modulares Curriculum

Das Seminarangebot des modularen Curriculums vermittelt die theoretischen und praktischen Kenntnisse für die psychoanalytische Aus- und Weiterbildung am IPP. Es richtet sich sowohl an tiefenpsychologisch aus- oder weitergebildete Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Ausübung analytischer Psychotherapie weiterqualifizieren wollen, als auch an die Teilnehmenden des IPP in der kombinierten (»verklammerten«) psychoanalytisch-tiefenpsychologischen Aus- und Weiterbildung. Alle Aus- und Weiterbildungsangebote an unserem Institut entsprechen in Inhalt und Umfang den Standards der DGPT.

Kernstück dieses Weiterbildungsangebots sind die Module: Blockseminare, in denen jeweils ein ausgewähltes psychoanalytisches Thema umfassend und aus verschiedenen Perspektiven behandelt wird. Das gesamte Curriculum erstreckt sich über mindestens drei Jahre; pro Jahr werden jeweils vier Wochenenden und eine ganze Woche angeboten. Die Teilnehmenden erhalten somit in fünfzehn Themenschwerpunkten einen Einblick in den aktuellen Stand psychoanalytischer Theorie und Behandlungstechnik. Außerdem ermöglicht diese Struktur auch eine Teilnahme von außerhalb der Region.

Didaktisch haben die aktive Aneignung von Inhalten und ein »Lernen auf Augenhöhe« grundlegende Bedeutung. Die Modulgruppen sind bewusst klein gehalten. Breiten Raum nimmt der gemeinsame Erfahrungsaustausch durch Teilnehmer-/ Dozenten-Kasuistiken ein. Die Lektüre der vorgegebenen Literatur bildet hierfür eine wichtige Grundlage.

Ein Einstieg in das Modulare Curriculum ist jeweils zu Semesterbeginn möglich. Speziell für den Einstieg geeignete Module werden daher häufiger angeboten. Sofern ein Modul bzw. ein einzelnes Seminar eines Moduls ausfallen muss oder Teilnehmende ein Modul aus wichtigem Grund versäumen, kann dies im darauffolgenden Turnus nachgeholt werden.

Das Weiterbildungsangebot ist offen konzipiert: Eine externe Teilnahme an einzelnen Seminarblöcken (d. h. an Wochenenden oder an den Wochenblöcken, nicht jedoch selektiv an Einzelveranstaltungen innerhalb eines Blocks) ist möglich und auch so gewollt. Dies gilt auch für IPP-Kandidatinnen und -Kandidaten. Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu inhaltlichen und personellen Änderungen kommen kann.

Zur externen Teilnahme an einzelnen Modulen sind eine formlose Bewerbung sowie eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Bitte richten Sie diese an unsere Ausbildungscoordination, Herrn Benjamin Junk oder Frau Gudrun Reißmann (E-Mail: ausbildung@ipp-heidelberg.de, Fax: 06221 658935 oder per Post). Für Externe fallen Teilnahmegebühren an.

Eine **verbindliche** Anmeldung zu den Modulen von Teilnehmenden der verklammerten Aus- und Weiterbildung am IPP ist **bis spätestens 01.10.2023** erforderlich. Kandidatinnen und Kandidaten der Modularen Weiterbildung gelten als angemeldet und müssen sich bei Verhinderung abmelden.

Modul 13: Sexualität und Perversion
16.10.2023 und 20. - 21.10.2023

Montag, 16.10.2023		
18:30 - 20:00	Männliche Sexualität	Sebastian Leikert
20:15 - 21:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
Freitag, 20.10.2023		
18:30 - 20:00	Weibliche Sexualitäten	Holde Wieland-Rigamonti
20:15 - 21:45	Kasuistik zum Thema – mit Fällen der Kandidat*innen	s. o.
Samstag, 21.10.2023		
09:30 - 11:00	Perversion	Georges-P. Cabot Robert Lehming
11:15 - 12:45	s. o.	s. o.
14:15 - 15:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
16:00 - 17:30	s. o. / Kasuistik zum Thema / Film: Die Klavierspielerin mit Isabelle Huppert	s. o.

**Modul 14: Behandlungstechnik bei ausgewählten Störungen
(Interventionswoche)
13. - 17.11.2023**

Montag, 13.11.2023		
09:30 - 11:00	Trauma, Hysterie, dissoziative Störungen	Rainer Reffert
11:15 - 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
14:15 - 15:45	Hysterie	Ulrich Deutschmann
16:00 - 17:30	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
Dienstag, 14.11.2023		
09:30 - 11:00	Zwangsstörungen	Stefanie Rath
11:15 - 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
14:15 - 15:45	Angststörungen	Rüdiger Weis
16:00 - 17:30	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
20:30 - 22:00	Gemeinsames kasuistisch-technisches Seminar	Rainer Reffert
Mittwoch, 15.11.2023		
09:30 - 11:00	Essstörungen - Einführung	Herbert Greß
11:15 - 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
14:15 - 15:45	Sucht	Rüdiger Weis Martin Mayer
16:00 - 17:30	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.

Donnerstag, 16.11.2023		
09:30 - 11:00	Borderline-Persönlichkeit	Sabine Ameskamp
11:15 - 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
14:15 - 15:45	Depression	Rüdiger Weis Achim Kriebel
16:00 - 17:30	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
20:30 - 22:00	Gemeinsames kasuistisch-technisches Seminar	Georges-P. Cabot
Freitag, 17.11.2023		
09:30 - 11:00	Narzissmus	Martin Mayer
11:15 - 12:45	s. o.	s. o.
14:15 - 15:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
16:00 - 17:30	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.

Modul 15: Ethik
26. - 28.01.2024

Freitag, 26.01.2024		
18:30 - 20:00	Einführung in die Ethikleitlinien des IPP	Konstanze Müller-Gerlach Martin Mayer
20:15 - 21:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.
Samstag, 27.01.2024		
09:30 - 11:00	Die Psychodynamik von Grenzverletzungen (Gabbard)	Anja Guck-Nigrelli Andreas Renzel
11:15 - 12:45	Die Revision des Abstinenzbegriffs	s. o.
14:15 - 15:45	Grenzverletzungen in psychoanalytischen Institutionen / Institutionelle Dynamiken	s. o.
16:00 - 17:30	Diskussion von Fallbeispielen	s. o.
Sonntag, 28.01.2024		
09:30 - 11:00	Offene Fragestunde für Teilnehmende zu ethischen Problemen und Fallbeispielen aus der Praxis	Gisela Krauss Angelika Gilliard
11:15 - 12:45	s. o. / Kasuistik zum Thema	s. o.

Vorschau: Sommersemester 2024

Modul 1	April 2024	Psychoanalytische Grundbegriffe, Erstinterview
Modul 2	Juni 2024	Berufspraxis Psychoanalyse
Modul 3	September 2024	Wissenschaft und Profession

Termine

Semestereröffnung

Die Semestereröffnung findet am Mittwoch, dem 04.10.2023 um 20:30 Uhr gemeinsam mit dem HIT statt. Alle Dozentinnen und Dozenten sind besonders eingeladen.

Mitgliederversammlung

Am Dienstag, dem 17.10.2023 findet eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Die Tagesordnung sowie weitere Informationen werden gesondert verschickt.

Informationsveranstaltung

Am Donnerstag, dem 26.10.2023 findet ab 20:00 Uhr eine Informationsveranstaltung zur Modularen Weiterbildung am IPP statt. Diese richtet sich an alle interessierten Psychologischen Psychotherapeuten und -therapeutinnen, die analytische Psychotherapie als zweite Fachkunde erwerben möchten oder an Fachärztinnen und -ärzte für Psychiatrie oder Psychosomatik, die den Zusatztitel „Psychoanalyse“ anstreben.

Herbsttagung

Die Tagung zum Thema „Generativität“ im Allgemeinen und konkret im Hinblick auf psychoanalytische Organisationen und unser Institut wird am 01. / 02.12.2023 stattfinden. Eine Vorbereitungsgruppe befasst sich mit Ideen zum Thema und der praktischen Umsetzung. Gerne können Sie das Vorbereitungsteam unterstützen.

Dozentenausschuss

Der Dozentenausschuss tagt am Dienstag, dem 07.11.2023 um 20:30 Uhr.

Zulassungsausschuss

Der Zulassungsausschuss kommt am Dienstag, dem 20.02.2024 zusammen. Bewerbungsschluss für das Sommersemester ist Freitag, der 19.01.2024.

Dozentenkonferenz I

Die nächste gemeinsame Dozentenkonferenz von IPP und HIT ist für Dienstag, den 23.01.2024 um 20:30 Uhr anberaumt.

Dozentenkonferenz II

Zur Sitzung des Ausbildungsausschusses zur modularen Aus- und Weiterbildung sind alle Interessierten herzlich willkommen. Termin wird noch bekannt gegeben.

Kasuistisch-technisches Seminar

Jeden Dienstag um 20:30 Uhr findet ein kasuistisch-technisches Seminar statt, das für alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden des Instituts offen und ein zentraler Bestandteil der Aus- und Weiterbildung ist. Die einzelnen Termine mit den für diesen Abend leitenden Lehranalytiker*innen und Mitgliedern finden Sie in der Dropbox des Instituts. Bitte bringen Sie

Ihre eigenen Behandlungen oder Erstinterviews zur Fallbesprechung und Diskussion mit!
Eine vorherige Anmeldung ist notwendig.

Arbeitskreise im IPP

3. Mitgliederminütchen

Termin: Samstag, 14.10.2023, 09:30 - 13:00 Uhr

Im zunächst halbjährlichen neuen Vormittagsformat können sich ordentliche und außerordentliche Mitglieder in klinischer Tätigkeit und theoretischen Entwicklungen, in Aus- und Weiterbildungsaktivitäten sowie in unser Institut betreffenden Fragen austauschen und gegenseitig unterstützen. Neue Ideen und Teilnehmer*innen sind willkommen!

Psychoanalyse und Politik

Termine: alle 4 - 6 Wochen mittwochs, 20:30 Uhr

Interessierte melden sich bei Prof. Becker, Tel.: 06221 600262.

Psychoanalyse und Religion

Termine: mittwochs alle 2 Monate, entweder per Zoom oder im DPV-Institut

Ansprechpartner:

Gottfried Bürckstümmer (Tel.: 06234 7258; E-Mail: buerckstuemmer@t-online.de)

Eberhardt Haas (Tel: 06151 664807, E-Mail: e.th.haas@t-online.de)

PsIA – psychoanalytisch-psychotherapeutische Institutsambulanzen

Seit über zehn Jahren existiert der Ambulanzverbund der psychoanalytisch orientierten Institute Heidelbergs und der Psychosomatischen Klinik zur Versorgung psychisch erkrankter Patient*innen. Die erfahrenen Mitarbeitenden der Ambulanz stehen zeitnah für Patient*innen mit psychischen Problemen und Erkrankungen, für Erstgespräche zur Diagnostik, zur Beratung und zur Vermittlung von Psychotherapieplätzen zur Verfügung. Gegebenenfalls können auch weitere Gespräche angeboten werden. Ziel der psychoanalytisch-psychotherapeutischen Institutsambulanzen ist es, ohne größere Wartezeiten eine adäquate und qualifizierte psychotherapeutische Behandlung (ambulant oder stationär) zu vermitteln.

Die Terminvereinbarung in der PsIA erfolgt telefonisch unter 06221 7257185.

Sprechzeiten: Dienstag, 16:00 bis 18:00 Uhr und Donnerstag, 9:00 bis 11:00 Uhr.

Arbeitskreis PsIA-Ambulanzverbund und integrierte Versorgung

Die PsIA-Arbeitsgruppe trifft sich drei bis vier Mal im Jahr, um aktuelle Informationen und neueste Entwicklungen hinsichtlich der Abrechnungsmodalitäten der Ambulanzen und deren Umsetzung sowie den Verhandlungen mit den Krankenkassen, den gesetzlichen Änderungen im Hinblick auf die Therapeutenausbildung zu erörtern, zu diskutieren und zu planen. Die PsIA gehört der Arbeitsgemeinschaft der anerkannten Ausbildungsinstitute Baden-Württemberg (3abw) an und nimmt regelmäßig an deren Sitzungen teil. Die Arbeitsgruppe

hat auch zum Ziel, sich über die aktuelle Ambulanztätigkeit hinaus in den jeweiligen Instituten in Bezug auf die Patientenstruktur, Überweisungswege und die weitere Versorgung der Patient*innen nach den Erstgesprächen gegenseitig zu informieren und sich gegebenenfalls über Verbesserungen der ambulanten Patientenversorgung zu beraten.

Die Vernetzung der teilnehmenden Ambulanzen ermöglicht es den Ausbildungskandidat*innen und den Mitgliedern der Institute freie Therapieplätze anzumelden und gezielt Patient*innen aufzunehmen, was zur Verkürzung der Wartezeiten für den Beginn von Therapien führt.

Die Arbeitsgruppe ist offen für alle Mitglieder des Institutes, Anmeldung bei Herrn Dr. Rainer Reffert, E-Mail: dr.r.reffert@t-online.de.

Psychotherapie-Blog »Hipsgedankengut«

Gegründet und herausgegeben vom Heidelberger Institut für Psychotherapie (HIP) im Herbst 2016, widmet sich der öffentlich zugängliche Blog auf unterhaltsame Weise psychotherapeutischen, zeitgeist- und kulturkritischen Fragen unter psychodynamischer und psychoanalytischer Perspektive und stellt außerdem Fachbücher vor. **Interessierte Leser*innen, Kommentator*innen und Gastautor*innen sind herzlich willkommen!** Beleben Sie den Blog mit Ihren Ideen!

Direkter Zugang ohne Anmeldung über: www.hipsgedankengut.blogspot.com

Der Blog ist verlinkt mit der Homepage des Zentrums für Psychosoziale Medizin: www.klinikum.uni-heidelberg.de/zentrum-fuer-psychosoziale-medizin-zpm/hip/heidelberger-institut-fuer-psychotherapie-hip/hip-blog/
Hinweise zu neuen Beiträgen können auch über den E-Mail-Verteiler des Newsletters »Psychoanalytische Ressourcen« (newsletter@parfen-laszig.de) abonniert werden.

Psychoanalyse und Film in Heidelberg

Organisation und Leitung: Dr. med. E. Tilch-Bauschke, Mail: e.tilchbauschke@posteo.de

In langjähriger Tradition präsentieren wir monatlich einen ausgewählten Film. Unter psychologischen und analytischen Gesichtspunkten werden die Filme von den Expert*innen betrachtet und vorgestellt. Der kurzen Einführung direkt vor Filmstart folgt im Anschluss an die Vorstellung eine ausführliche Analyse und die meist rege Diskussion mit dem Publikum. Immer **mittwochs um 20 Uhr**.

27.09.2023

Parasite

Pechschwarze Tragikomödie über die südkoreanische Klassengesellschaft
Vorgestellt von A. Métraux und G. Schneider

25.10.2023

The Father

Berührendes Porträt eines Demenzkranken - aus seiner Sicht verfilmt
Vorgestellt von A. Gilliard

29.11.2023

Triangle of Sadness

Jung und schön trifft auf alt und reich. Eine Sozialsatire.
Vorgestellt von R. Reffert

Ausführliche Informationen zu den Filmen finden Sie auf der Webseite des Gloria-Kinos:

<http://gloria-kamera-kinos.de/psychoanalyse-und-film.php>.

Wir empfehlen eine telefonische Kartenreservierung im Gloria-Kino (Tel.: 06221 2 53 19).

Jede Veranstaltung ist von der Ärztekammer mit drei Punkten zertifiziert.

Psychoanalyse und Film in Mannheim

Leitung und Organisation: Gerhard Schneider

Die Veranstaltungsreihe „Psychoanalytiker stellen Filme vor“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Cinema Quadrat in Mannheim vom Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim e.V., dem Institut für Psychoanalyse Heidelberg-Karlsruhe der DPV sowie dem Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie ins Leben gerufen.

In Mannheim beginnen die Vorstellungen im Cinema Quadrat **sonntags um 19:30 Uhr** im selben Format wie in Heidelberg. Vorbestellungen sind nicht erforderlich. Informationen stehen über den Newsletter und institutsinterne Rundmails jeweils 3 bis 4 Tage vor der Vorstellung zur Verfügung.

17.09.2023

Parallele Mütter

SP 2021, 123 Min., R.: P. Almodovar

Vorgestellt von Renate Kremer

15.10.2023

Crimes of the Future

USA 2022, 107 Min., R.: D. Cronenberg

Vorgestellt von Stefan Hinz

12.11.2023

Holy Spider

IRAN 2022, 119 Min., R.: A. Abbasi

Vorgestellt von Soheila Kiani-Dorff

03.12.2023

Nomadland

USA 2020, 108 Min., R.: C. Zhao

Vorgestellt von Christa Hack

07.01.2024

Vorfilm zum Filmseminar

12. - 14.01.2024

Filmseminar zur Regisseurin Liliana Cavani (Italien)

28.01.2024

Dr. Seltsam oder: Wie ich lernte, die Bombe zu lieben

GB 1964, 93 Min., R.: S. Kubrick,

Vorgestellt von Peter Gabriel (Dossenheim)

18.02.2024

In Liebe lassen

F 2021; 118 Min., R.: E. Bercot

Vorgestellt von Brigitte Pahlke (Bensheim) und Christine Linkert (Frankfurt)

10.03.2024

Die Dinge des Lebens

F 1970, 89 Min., R.: C. Sautet

Vorgestellt von Regine Schmidt und Alexandre Métraux (Dossenheim)

Lehranalytiker*innen

Aufgeführt sind hier diejenigen Mitglieder und Gastmitglieder, die vom Institut als Lehranalytiker*in ermächtigt und von der DGPT bestätigt worden sind und ihre Zustimmung zur Veröffentlichung ihrer Kontaktdaten gegeben haben. Die Ermächtigung bezieht sich auf die Durchführung von Lehranalysen (L) sowie auf die Supervision (S) von laufenden Behandlungen und von Erstinterviews (Zweitsichten). Angegeben ist jeweils, ob Lehranalysen (L), Supervisionen (S) oder beides (L/S) aktuell angeboten werden.

- Becker, Hans, Prof. Dr. med.** L/S
Bergheimer Straße 87a, 69115 Heidelberg,
Tel.: 06221 600262
- Bregulla-Kuhn, Susanne, Ärztin** L/S
Kapellenweg 6, 79100 Freiburg
Tel.: 0761 40140916; E-Mail: s.bregulla@yahoo.de
- Bürckstümmer, Gottfried, Dipl.-Psych.** L/S
Am Holzgraben 15, 67112 Mutterstadt
Tel.: 06234 7258; E-Mail: buerckstuemmer@t-online.de
- Cabot, Georges-P., Dr. med.** L/S
Hauptstraße 60, 68259 Mannheim-Feudenheim
Tel.: 0621 7994715; E-Mail: praxiscabot@gmail.com
- Deutschmann, Ulrich, Dr. med.** L/S
Boxbergring 65 a, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221 380995; E-Mail: ulrich.deutschmann@t-online.de
- Engellandt-Schnell, Ana D., Dr. med.**
Große Mantelgasse 18, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 167216; E-Mail: engellandt-schnell@t-online.de
- Fritzsche, Monica, Dipl.-Psych. Dr. biol. hum.** L/S
O 6, 7, 68161 Mannheim
Tel.: 0621 1789793; E-Mail: mo.fritzsche@t-online.de
- Friz, Isolde, Dipl.-Psych.** S
Veit-Stoß-Straße 6, 69126 Heidelberg
Tel.: 06221 6556530; E-Mail: isoldefriz@t-online.de
- Gramatikov, Lily, Dipl.-Psych. Dr. sc. hum.** L/S
Albert-Mays-Straße 11, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 6183982; E-Mail: lily.gramatikov@web.de
- Hildebrandt, Antje, Dipl.-Psych.**
Brückenstraße 47, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 439527; E-Mail: antje_hildebrandt@t-online.de

- Hilpert, Hermann, Dr. med.** S
Rohrbacher Straße 57, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 161782; E-Mail: hrhilpert@googlemail.com
- Jooß-Herzog, Andrea, Ärztin** S
Wielandtstraße 22, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 181232; E-Mail: jooss-herzog@gmx.de
- Knauss, Werner, Dipl.-Psych.**
Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch
Tel.: 0173 3937143; E-Mail: knuellermaus@t-online.de
- Kremer, Renate, Dr. med.** L/S
Landfriedstraße 6, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 24904; E-Mail: rena.kremer@t-online.de
- Kriebel, Achim, Dipl.-Psych.** L/S
Beethovenstraße 7, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 9851074; E-Mail: achimkriebel@t-online.de
- Küchenhoff, Joachim, Prof. Dr. med.** L/S
Hohe-Winde-Straße 112, CH 4059 Basel
Tel.: +41613618236; E-Mail: Joachim.Kuechenhoff@unibas.ch
- Laszig, Parfen, Dipl.-Psych. Dr. sc. hum.** L/S
Hauptstraße 29, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 4319756; E-Mail: kontakt@parfen-laszig.de
- Leikert, Sebastian, Dipl.-Psych. Dr.** L/S
Lindenstraße 8, 66128 Saarbrücken
Tel.: 01522 9243233; E-Mail: s.leikert@web.de
- Lüdeke, Helmut, Dr. med**
Märzgasse 22, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 27354; E-Mail: helmut.luedeke@web.de
- Mannek-Steinbrenner, Eva,** L/S
Marianne-Kirchgessner-Straße 32, 76646 Bruchsal
Tel.: 07251 303707; E-Mail: eva.mannek@freenet.de
- Maier-Kirstätter, Claudia, Dipl.-Psych.** L/S
Böcklinstraße 62, 68163 Mannheim
Tel.: 0621 417326; E-Mail: claudia.maier-kirstaetter@online.de
- May, Beate, Dipl.-Psych.** L/S
Burgstraße 63, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221 436535; E-Mail: beate_may@web.de
- Mayer, Martin Dipl.-Psych.** L/S
Beethovenstraße 7, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 8305307; E-Mail: praxis@psychotherapiemayer.de

- Müller-Gerlach, Konstanze, Dr. med.** L/S
Mollstraße 15, 68165 Mannheim
Tel.: 0621 403070; E-Mail: praxis-mueller-gerlach@mail.de
- Müller-Knauß, Adelheid, Dipl.-Psych.** S
Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch
Tel.: 06222 54548; E-Mail: mueller-knauss@t-online.de
- Neumeier, Rainald, Dr. med.**
Maximilianstraße 6, 68165 Mannheim
Tel.: 0621 4182595; E-Mail: dr.r.neumeier@t-online.de
- Reffert, Rainer, Dr. med.** L/S
Gneisenaustraße 14, 68259 Mannheim
Tel.: 0172 6048125; E-Mail: dr.r.reffert@t-online.de
- Renzel, Andreas, Dipl.-Psych.** L/S
Lutherstraße 69, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 619747; E-Mail: kontakt@andreas-renzel.de
- Rudnitzki, Gerhard, Dr. med.** S
Römerstraße 38, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 162667; E-Mail: gerhard_rudnitzki@freenet.de
- Schepank, Helga, Dr. med.**
Berghalde 71, 69126 Heidelberg
- Schmidt, Hartmut, Dipl.-Psych.**
Plöck 60, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 181845; E-Mail: hartmut.schmidt@urz.uni-heidelberg.de
- Schneider, Gerhard, Dipl.-Psych. Dr. phil.** L/S
Goethestraße 6, 68161 Mannheim
Tel.: 0621 411915; E-Mail: gschneider-mannheim@t-online.de
- Tilch-Bauschke, Edeltraud, Dr. med.** S
Bahnhofstraße 51, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 161788; E-Mail: e.tilchbauschke@posteo.de
- Vogt, Rolf, Prof. Dr. phil.** L
Gabelsbergerstraße 1 a, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 436725
- Weimer, Ernst, Dipl.-Psych. Dr. phil.** L
Hauptstraße 52, 64625 Bensheim
Tel.: 06251 4026; E-Mail: dr.e.weimer@arcor.de
- Wieland-Rigamonti, Holde, Dr. med.**
Zeppelinstraße 52, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221 402563; E-Mail: wieland-rigamonti@web.de

Zintl-Wiegand, Almut, Dr. med.

Am See 19, 67547 Worms

Tel.: 06241 35032; E-Mail: almut.zintl-wiegand@d-ing.net

Supervisor*innen und Zweitsichter*innen

Diese Kolleg*innen sind zur Supervision (Zweitsicht) von Erstinterviews ermächtigt. Einige bieten Zweitsichten von Erstinterviews mit Kindern und Jugendlichen an. Daher ist rechts vermerkt, ob Erwachseneninterviews (E) und/oder Kinderinterviews (K) supervidiert werden.

Bayram, Melek, Dipl.-Psych.

E

Hainsbachweg 3, 69120 Heidelberg

Tel.: 06221 1866235; E-Mail: melek.bayram@gmx.de

Eckert, Silvia, Dr. med.

E

Häusserstraße 9, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 603343; E-Mail: silviaeckert@aol.com

Eisele, Hedwig, Dr. med.

E

Grünewaldstraße 9, 69126 Heidelberg

Tel.: 06221 337697; E-Mail: hedwig.eisele@t-online.de

Engellandt-Schnell, Ana D., Dr. med.

E/K

Große Mantelgasse 18, 69117 Heidelberg

Tel.: 06221 167216; E-Mail: engellandt-schnell@t-online.de

von Falkenhausen-Leube, Sabine, Dr. med.

K

Berthold-Schwarz-Straße 26, 67063 Ludwigshafen

Tel.: 0621 694190; E-Mail: SvFalkenhausen@t-online.de

Frank, Herfried, Dr. med.

E/K

Steigenhohlstraße 20, 76275 Ettlingen

Tel.: 07243 9491043; E-Mail: herfriedfrank@gmx.de

Freudenberg, Philine, Dr. Dipl.-Psych.

E

Im Bäckerfeld 6/1, 69120 Heidelberg

Tel.: 06221 411388; E-Mail: Philine@Freudenberg-Psychotherapie.de

Ketelsen, Renate, Dr. med.

E

P 4, 3, 68161 Mannheim

Tel.: 0621 1566888; E-Mail: renaete.ketelsen@gmail.com

Kortendieck-Voll, Gabriele, Dr. med.

E

Moltkestraße 31, 69120 Heidelberg

Tel.: 06221 439783; E-Mail: g.kort.voll@gmx.de

- Loch, Almut, Dipl.-Psych.** E/K
Philosophenweg 1, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 410709; E-Mail: almutloch@web.de
- Muhs, Aribert, Dr. Dr.** E
Ebertstraße 18a, 76137 Karlsruhe
Tel.: 0721 812037; E-Mail: dr@aribert-muhs.de
- Müller-Knauß, Adelheid, Dipl.-Psych.** E/K
Beethovenstraße 46, 69168 Wiesloch
Tel.: 06222 54548; E-Mail: mueller-knauss@t-online.de
- Pfeil, Lennart, Dipl.-Psych.** E
Albert-Mays-Straße 11, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 160033; E-Mail: lennart.pfeil@yahoo.de
- Rath, Stefanie, Dipl.-Psych.** E
Poststraße 48, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 165501; E-Mail: stefanie.rath@t-online.de
- Resch, Franz, Prof. Dr. med.** E/K
Blumenstraße 8, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 970415; E-Mail: franz.resch@med.uni-heidelberg.de
- Rudnitzki, Gerhard, Dr. med.** E/K
Römerstraße 38, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 162667; E-Mail: gerhard_rudnitzki@freenet.de
- Schroth, Gerhard, Dr. med.** E
Im Hintermorgen 27, 76835 Gleisweiler
Tel.: 06345 942285; E-Mail: dr.schroth@schroth-apv.com



Newsletter **Psychoanalytische Ressourcen**

(Parfen Laszig)

Der **Newsletter** ist ein kostenloser E-Mail-Informationsdienst für Psychoanalytiker*innen, Ausbildungskandidat*innen, psychotherapeutisch arbeitende Kolleg*innen und interessierte »Lai*innen«.

Versendet werden Informationen zur aktuellen Berufspolitik, Forschungsergebnisse, Ankündigungen regionaler, nationaler und internationaler Tagungen sowie Hinweise auf (psychoanalytisch) relevante Veröffentlichungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen.

Aktuell wird an ca. 1100 Abonnent*innen – v. a. in Deutschland, Österreich und der Schweiz – versendet.

Unter den folgenden **Kategorien** kann eine interessengeleitete (Mehrfach-) Auswahl getroffen werden:

- Berufspolitik I (niedergelassene Psychotherapeut*innen)
- Berufspolitik II (allgemein)
- Forschung I (Psychoanalyse, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)
- Forschung II (Medizin, Psychologie, Interdisziplinär)
- Kino-, Filmveranstaltungen (Heidelberg, Mannheim)
- Kultur (Ausstellungen, Theater, Feuilleton, Kino-, TV- & Radiotermin)
- Psychoanalytische Literatur (Neuerscheinungen, Rezensionen, Online-Texte etc.)
- Wissenschaftliche Veranstaltungen (Tagungen, Kongresse etc.)
- Wissenschaftliche Vorträge (an Instituten, Kliniken etc.)
- Podcasts & Videos
- Wissen & Bildung (Tageszeitungen, TV, Radio etc.)

Die **Anmeldung** erfolgt über ein **Onlineformular** (»Newsletter« → »Anmeldung«) auf der Webseite www.parfen-laszig.de. Des Weiteren können Sie sich dort das **Archiv ansehen** oder sich vom Newsletter abmelden. In jedem Newsletter finden Sie im unteren Bereich zwei Verweise, mit denen Sie Ihre **Präferenzen aktualisieren** oder **sich vom Newsletter abmelden** können.

Dr. Parfen Laszig, Hauptstraße 29, D-69117 Heidelberg

Fon: 0049-(0)6221-4319756

E-Mail: newsletter@parfen-laszig.de

Web: www.parfen-laszig.de/newsletter



Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim und
Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie (Hg.)

Psychoanalyse im Widerspruch Nr. 70: Common Ground

Nr. 70, 2023, Heft 2

ca. 130 Seiten · Broschur · 22,90 € (D) · 23,60 € (A)

ISSN: 0941-5378

Zeitschrift: Psychoanalyse im Widerspruch · Erscheint im November 2023



Das aktuelle Heft ist einem theoretisch anspruchsvollen Fragenkomplex gewidmet: Hat bzw. braucht die Psychoanalyse einen Common Ground angesichts der inzwischen schwer überschaubaren Pluralität und Vielfalt im Konzeptuellen sowie Methodischen?

Inhalt:

Gianluca Crepaldi: Fruchtlöse Suche nach einem Common Ground? Über die irreduzible Pluralität in der Psychoanalyse des 21. Jahrhunderts und die Notwendigkeit begleitender Konzeptforschung, **Eveline List:** »Common Ground« – Debatten statt Vereinheitlichung, **Timo Storck:** Un-common Ground. Über die spannungreiche Identität der Psychoanalyse, **Wolfgang Mertens:** Warum ich immer noch gerne Psychoanalytiker bin, **Silvana Buchheim:** Demokratie in psychoanalytischen Instituten, **Werner Köpp & Gabriele Kehr:** Modifikation psychoanalytischer Standardtechnik bei schwer gestörten Patienten. Unterstützung der Mentalisierung als Vorbereitung von Übertragungsdeutungen, **Andreas Jacke:** Über den weiblichen Masochismus. Oder: Kate Bush in Wuthering Heights

Redaktion:

Hans Becker, Helmut Däüker, Lily Gramatikov, Anja Guck-Nigrelli, Parfen Laszig, Sabine Metzger, Konstanze Müller-Gerlach, Gerhard Schneider, Rolf Vogt

Leitender Redakteur:

Parfen Laszig

Erscheinungsweise:

Zweimal jährlich (Juni, Dezember)

Bezug:

Die Zeitschrift ist im Buchhandel oder direkt über den Psychosozial-Verlag erhältlich. Über den Webshop des Psychosozial-Verlags (www.psychosozial-verlag.de → Zeitschriften-Archiv) besteht zudem die Möglichkeit, die Hefte als auch die jeweiligen Einzelartikel als Download zu erwerben. Die Hefte 1/89 – 30/03 können, soweit noch verfügbar, zum Preis von 5 € pro Heft inkl. Versand über das Institutssekretariat bezogen werden.

Psychosozial-Verlag · Walltorstr. 10 · 35390 Gießen · www.psychosozial-verlag.de
bestellung@psychosozial-verlag.de · Tel. 0641-969978-18 · Fax 0641-969978-19



**Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie
Heidelberg-Mannheim e. V.
Alte Bergheimer Straße 5
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 65 89 36
Fax: 06221 65 89 35
E-Mail: sekretariat@ipp-heidelberg.de
www.ipp-heidelberg.de**